

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

April 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

[illegible]

[illegible]

Aprilis 1752.

Aprilis 1752.
Nachmittags um 3. Ubr nach Philadelphia und kamen daselbst in
seinem Quartier Brunkholtsens früh Abends nach 7. Ubr einmündel
d. d. besuchte mich über die in seinem Hause angeführten
Sache und über die eingekläuete gute Ordnung derselben. Nun
ist zu bedauern, daß die Kinder wegen der allzu enge
Raumt gar zu lustig zu veranlassen und sich zu setzen müß
sen. Heinselmann und der Organist setzen die Tafel, so
schon von Brunkholz geordnet worden mit zu
dem, und ich will es nicht, daß die Tafel
von dem Raume zu fern. Mittags besuchte mich
sein Quartier Schleydona und sprach mit ihm, so
viel ich die Gesellschaften mellen, zu besuchen. Man
von Brunkholtsens früh zu früh kam, fand die Tafel in
völliger Unordnung und die in seinen preceptoribus zu
informieren. Es ist mir ein sehr großes Leid, wenn
man in diesen Ländern so vieles Leid, als wenigstens
in einem der päpstlichen Tafel der Ordnung bei
nach 3. Ubr begleitet mich nach Brunkholz d. Heinselmann
aus Mailand wieder zu früh und kamen nach Leuberg
in einem sehr milden in Germantown an. Wer aber
kann sie eingeleiten; so kann man ein sehr gutes
zu bekommen, und mir wegen ihrer Unvollkommenheit
Schmerz zu geben, der für eine große Zeit
den größten Teil des Tages mit dem Meinen nicht allzu
nützlich war bis bald an einen Morgen kam, so muß
man davon nach 2. und 3. Uhr abgesehen und
nicht Unvollkommenheit Meines mit 3. Uhr
Kaisers Altesse und nach 4. Uhr. Nachher sie
den Tisch bei mir aufgestellt, um die von ihnen
Hessen aufgestellten Läden ein wenig zu
prüfen zu sehen; so mußte sie von mir zu
meinen Altesse und nachher, in dem
Gesamt d. Tisch und nicht in einem. Nachher
sahen diesen Abend nach einem sehr guten
und Gast.

D. 22. Lauf von G. Lf. fesselt uns früh unten in Germantown
 liegt ein paar Meilen von der Kirche ab. Ich nach 12. Lf.
 wieder nach Hause kam, gleich darauf ist uns ein Trübsal
 in vollen Händen, und wir klagen, daß die hiesigen
 Mann für mit ihren Kindern in Schulen sehr sitzen
 haben, nach dem er für unsere nach sehr barbarisch ge-
 pflegen. Und weil er das Pausen nicht länger
 und schon alle kleinen von 4 Jahren bis 10 Jahre
 wieder zusammen, zu messen werden für nach ihren
 da ist es eben bei der ersten Wässer, wenn er trinken
 für ist, die hat also, und ist zu überman und auch
 von ihren Kindern bis zu 10 Jahren, das ist, bis ab 18.
 Jesa all. werden, und zu messen. Val. G. fesselt uns

[illegible]

April 1752.

IV 110

- D. 26. Am Mittwoch dieſer Woche, nachdem er ſchon in Ger-
manten ſeinen geſunden und ſich Patrone zu ſiebt. So hat
ſich er auch mit den Altknechten und Wogſteten zu ſehen. Ich
ginge ihm mit ihm zu einem eine weiſſen meſſen
den ihm aber das eine Buſſen Abend von der vielen
Zukunftlichkeit und Frömmigkeit ſagte. Ich beſuchte ihn
bei ihm, zum Mittwoch ſiehe und viel dieſen Meiſſen.
Ich kinden Leſen zu ſehen ſiehe, dieſe ſiehe dieſen ſiehe
mit einer ſiehe meſſen, welche aber ſiehe ſiehe ſiehe.
D. 27. Am Mittwoch dieſer Woche, nachdem er ſchon in Ger-
manten ſeinen geſunden und ſich Patrone zu ſiebt. So hat
ſich er auch mit den Altknechten und Wogſteten zu ſehen. Ich
ginge ihm mit ihm zu einem eine weiſſen meſſen
den ihm aber das eine Buſſen Abend von der vielen
Zukunftlichkeit und Frömmigkeit ſagte. Ich beſuchte ihn
bei ihm, zum Mittwoch ſiehe und viel dieſen Meiſſen.
Ich kinden Leſen zu ſehen ſiehe, dieſe ſiehe dieſen ſiehe
mit einer ſiehe meſſen, welche aber ſiehe ſiehe ſiehe.
D. 28. Am Mittwoch dieſer Woche, nachdem er ſchon in Ger-
manten ſeinen geſunden und ſich Patrone zu ſiebt. So hat
ſich er auch mit den Altknechten und Wogſteten zu ſehen. Ich
ginge ihm mit ihm zu einem eine weiſſen meſſen
den ihm aber das eine Buſſen Abend von der vielen
Zukunftlichkeit und Frömmigkeit ſagte. Ich beſuchte ihn
bei ihm, zum Mittwoch ſiehe und viel dieſen Meiſſen.
Ich kinden Leſen zu ſehen ſiehe, dieſe ſiehe dieſen ſiehe
mit einer ſiehe meſſen, welche aber ſiehe ſiehe ſiehe.
D. 29. Am Mittwoch dieſer Woche, nachdem er ſchon in Ger-
manten ſeinen geſunden und ſich Patrone zu ſiebt. So hat
ſich er auch mit den Altknechten und Wogſteten zu ſehen. Ich
ginge ihm mit ihm zu einem eine weiſſen meſſen
den ihm aber das eine Buſſen Abend von der vielen
Zukunftlichkeit und Frömmigkeit ſagte. Ich beſuchte ihn
bei ihm, zum Mittwoch ſiehe und viel dieſen Meiſſen.
Ich kinden Leſen zu ſehen ſiehe, dieſe ſiehe dieſen ſiehe
mit einer ſiehe meſſen, welche aber ſiehe ſiehe ſiehe.
D. 30. Am Mittwoch dieſer Woche, nachdem er ſchon in Ger-
manten ſeinen geſunden und ſich Patrone zu ſiebt. So hat
ſich er auch mit den Altknechten und Wogſteten zu ſehen. Ich
ginge ihm mit ihm zu einem eine weiſŢen meſſen
den ihm aber das eine Buſſen Abend von der vielen
Zukunftlichkeit und Frömmigkeit ſagte. Ich beſuchte ihn
bei ihm, zum Mittwoch ſiehe und viel dieſen Meiſſen.
Ich kinden Leſen zu ſehen ſiehe, dieſe ſiehe dieſen ſiehe
mit einer ſiehe meſſen, welche aber ſiehe ſiehe ſiehe.